

## EnergieSchweiz – ein Erfolgsmodell mit Zukunft!



**Ernst A. Müller**  
Leiter EnergieSchweiz  
für Infrastrukturanlagen

« In der Schweiz produzieren 100 Trinkwasserkraftwerke und 300 Klärgas-Blockheizkraftwerke sauberen, erneuerbaren Strom; zahlreiche Kläranlagen und Wasserversorgungen haben systematisch energetische Grob- und Feinanalysen erstellt und setzen die Massnahmen um. Die Betreiber berichten über ihre Erfolge noch (zu) wenig, obwohl ganze Delegationen – sogar aus Korea oder China – diese Vorzeiganlagen besuchen. Diese Erfolgsbilanz soll aber keinesfalls dazu verleiten, uns auf den Lorbeeren auszuruhen und zu warten, bis die Politiker den Budgetdeckel der «Kostendeckenden Stromeinspeisevergütung KEV» heben.

Die Energiepreise werden angesichts der steigenden weltweiten Energienachfrage und der begrenzten Ressourcen wieder in die Höhe klettern, auch die Klimaproblematik wird sich weiter verschärfen. Der SVGW und die Energiekommission des VSA wollen deshalb mit EnergieSchweiz die Dienstleistungen für die Betreiber und Planer weiter ausbauen. Denn die Energiepotenziale sind auf den Kläranlagen und Wasserversorgungen noch sehr gross und immer wieder tun sich neue Themenfelder auf, wie die nachfolgenden Beiträge zeigen.

Wissen Sie z.B., dass auf Ihrer Wasserversorgung eine neue Turbine gebaut werden kann, ohne dass Sie investieren müssen? Wissen Sie, welches der energetisch günstigste und klimafreundlichste Entsorgungsweg für Ihren Klärschlamm ist? Oder wissen Sie, bei welchen Ihrer Pumpen sich ein Ersatz dank besseren Wirkungsgraden bereits kurzfristig bezahlt macht? Diese neuen Ansätze und die Arbeitsinstrumente dazu werden vom Kompetenzzentrum EnergieSchweiz für Infrastrukturanlagen für Sie entwickelt und können dort bezogen werden. Diese Dienstleistungen sind jedoch gefährdet, da das Programm EnergieSchweiz bis 2010 befristet ist.

Herr Baumann-Hauser, Vertreter der kantonalen Energiefachstellen in der VSA-Energiekommission, erläutert im nachfolgenden Interview, weshalb er sich für eine Weiterführung und Aufwertung von EnergieSchweiz für Infrastrukturanlagen einsetzt. Bemerkenswert ist, dass inzwischen selbst das Ausland auf unser Programm aufmerksam wurde. Das Land Baden-Württemberg z.B. baut mit Unterstützung von Schweizer Experten ein solches Marktanreizprogramm für die Kläranlagen und die Abwasserwärmenutzung auf. Der Zeitpunkt ist nicht ganz zufällig, denn damit soll in der jetzigen Krise auch die regionale Wirtschaft gefördert werden. Das ist ein klares Zeichen an unsere Politiker: EnergieSchweiz muss weitergeführt und die Mittel aufgestockt werden. Nur so können wir Sie auf dem Weg zu einer energieautarken Anlage weiter tatkräftig unterstützen. »